

Übergabemanagement zwischen Mittelschule Erlangen und Berufsschule Erlangen

Seit Jahren finden bei uns in Erlangen in der letzten Unterrichtswoche des Schuljahres die so genannten Übergabegespräche statt.

Im Vorfeld erheben die Klassleiter der Abschlussklassen in ihrer jeweiligen Klasse den weiteren, voraussichtlichen Verbleib ihrer Schüler nach dem Verlassen der Mittelschule. Dazu werden folgende Daten erfasst: Wiederholer, weiterführende Schulen, Berufsfachschule, Ausbildung, Berufsgrundschuljahr, Maßnahmen nach SGB III. Bei Schülern, die unter keine dieser Kategorien fallen, sind die Klassenlehrer dazu aufgefordert gemeinsam mit beteiligten Personen eine Empfehlung zu erstellen, ob die Schüler in das BVJ oder in eine JOA-Klasse gehen sollen.

Am Übergabegespräch nimmt von Seiten der Mittelschule ein Lehrer einer Abschlussklasse des jeweiligen Standortes teil, der sich vorher mit seinen Kollegen abgestimmt hat. Außerdem sind in der Regel der zuständige Mitarbeiter von JaS (Jugendsozialarbeit an Schulen) und die für diesen Standort zuständige Betreuungsperson von JAZ eV. (Jugend-Arbeit-Zukunft) anwesend, da diese Personen häufig auch über gute Kenntnisse über die zu übergebenden Schüler verfügen.

Von Seiten der Berufsschule Erlangen nehmen der stellvertretende Schulleiter, die Klassenlehrer der JOA-Klasse und der BVJ-Klassen, sowie die Jugendsozialarbeiterin der Berufsschule teil.

Diese Übergabegespräche haben sich in den letzten Jahren bewährt, da die Berufsschule schon im Vorfeld eine Empfehlung von Personen bekommt, die die abzugebenden Schüler recht gut kennen. So können auf Seiten der Berufsschule in der Anfangsphase des nächsten Schuljahres manche Irritationen vermieden werden, die sonst durch die mehr oder weniger willkürliche Zuordnung der Schüler in das BVJ oder die JOA hervorgerufen würden.

(In Rücksicht auf die Lesbarkeit werden im Text männliche Personenbezeichnungen gewählt. Gemeint sind natürlich auch weibliche Personen.)